

Felix Salten und Richard Metzl an
Arthur Schnitzler, [30. 7. 1905?]

Herrn D^r Arthur Schnitzler

Wien XVIII.

Spöttelgasse 7

XVIII., Währing

Edmund-Weiß-Gasse 7

GRUSS AUS MARIAZELL
MARIENSTATUE
WIENERGASSE

Mariazell
Spätgotische Marienstatue mit Strahlenkranz

Dr. Ludwig Leber-Straße

Lecha Dodi

Das Lechodaudi singend.

herzlich Ihr

[hs. Metzl:] Befen Gruß

Salten

R Metzl

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Bildpostkarte, 107 Zeichen

Handschrift Felix Salten: Bleistift, lateinische Kurrent

Handschrift Richard Metzl: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Mariazell, 30 7 05«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »202«

⁴ *Mariazell*] Die am 18. 7. 1905 erwähnte »Maria Zeller Partie« dürfte sich bis Monatsende verschoben haben, vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 7. 1905. Am 31. 7. 1931 war Salten wieder in Wien – »aus Mariazell, angeekelt«, wie Schnitzler im *Tagebuch* festhielt.

⁷ *Lechodaudi*] *Lecha Dodi* (*L'kha Dodi*) sind die ersten beiden Wörter einer Hymne von Shelomoh ben Mosheh Al abets, mit der der Sabbat eingeläutet wird.

Erwähnte Entitäten

Personen: Shelomoh ben Mosheh Al abets

Werke: Lecha Dodi, Spätgotische Marienstatue mit Strahlenkranz, Tagebuch

Orte: Dr. Ludwig Leber-Straße, Edmund-Weiß-Gasse 7, Mariazell, Wien, XVIII., Währing